

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 48

Artikel: Russisches Holz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RUSSISCHES HOLZ

Wer heute in die Hafenstädte Italiens, Nordfrankreichs oder Deutschlands kommt, kann ganz ungewöhnliche Schiffslöschen (Entladungen) beobachten. An manchem sonst stillen Auslade-Quai stehen Dutzende von Kranen in rasloser Tätigkeit. Sie entnehmen haushohe Stöße von Holz-



Die Stämme werden zu einem Floß aneinandergelegt

stämmen und Brettern den Schiffsbäuchen und schichten sie vor den bereitstehenden endlos langen Güterzügen auf. Meist Holz für die Papierfabrikation.

Diese Erscheinung hängt mit dem sowjetrussischen Dumping zusammen, das zu einem der aktuellsten Probleme der Wirtschaftspolitik geworden ist. Russland braucht Geld, viel Geld für die Durchführung seines Fünfjahresplanes. Um dieses Geld hereinzubringen, das dazu dienen muß,

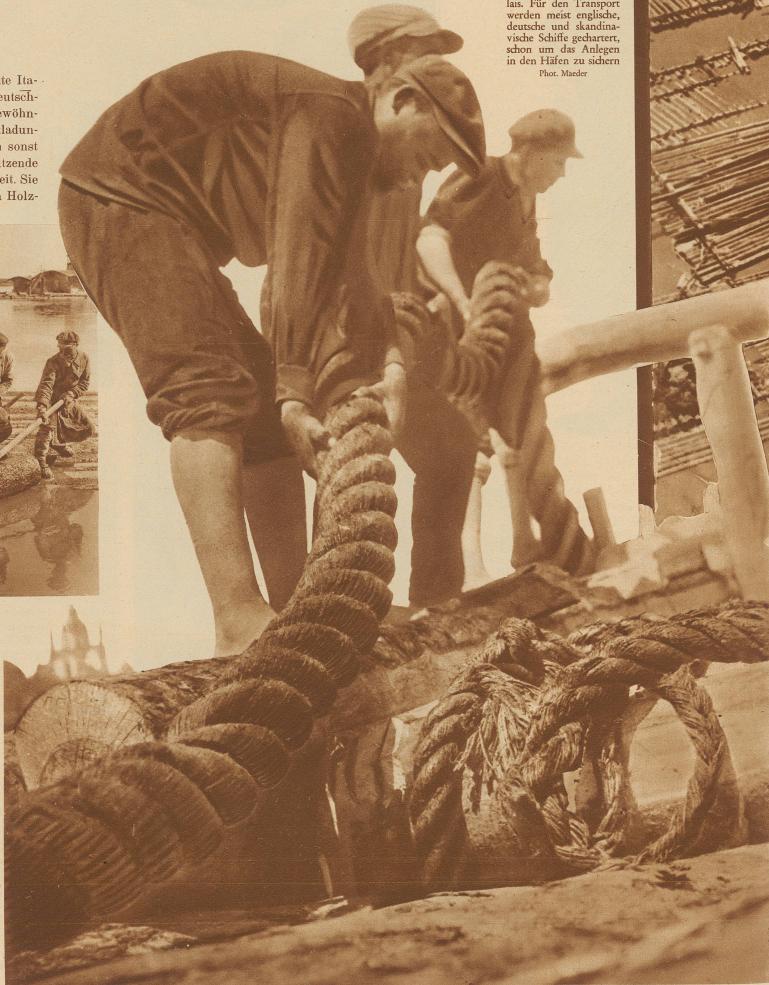
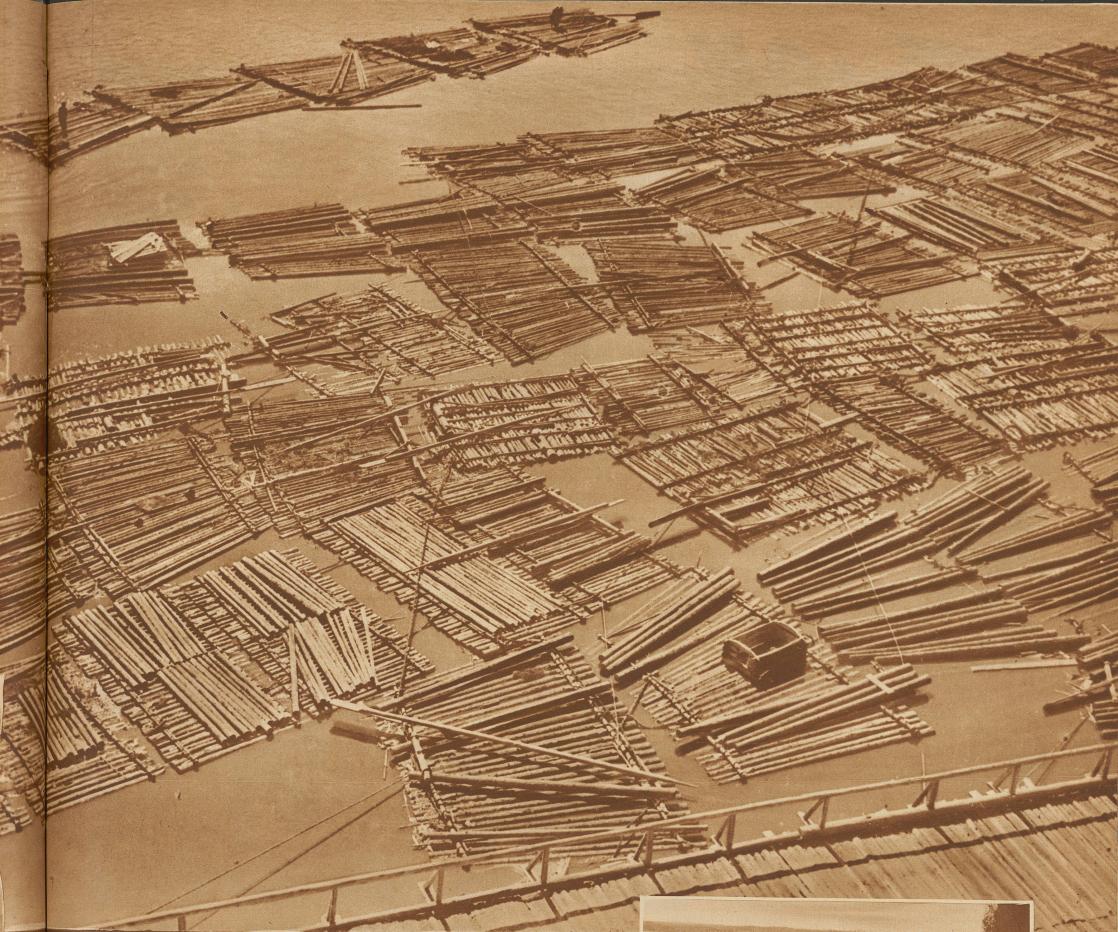


Bild rechts: Flößer auf dem Dnjepr mit einem 20 cm dicken Tau

Russisches «Dumpingholz» im Hafen von Calais. Für den Transport sind deutsche und skandinavische Schiffe gehartet, schon um das Anlegen in den Häfen zu sichern
Phot. Maeder



Holzzammelpunkt auf dem Wjatkafluß, der etwa 70 km unterhalb Kasan im Gebiet der Tatar-Republik in die Wolga mündet

Maschinen und Materialien für die inländische Industrie zu kaufen, wirft Rußland seine Erzeugnisse (hauptsächlich Holz) zu Schleuderpreisen auf den Weltmarkt, unbekümmert darum, ob das Geschäft rentabel oder verlustbringend ist. Dieser russische Export zu Preisen, die zum Teil weit unter den Weltmarktpreisen stehen und nicht einmal die Gestaltungskosten decken, hilft in hohem Maße mit, die Wirtschaftskrise bedenklich zu verschärfen. Die meisten Staaten haben deshalb Abwehrmaßnahmen getroffen und, wie Amerika, Einführ-

Nebenbild rechts:
Wolgaflößer, denen der Fluß ihre Heimat ist. In den Morgenstunden wird manziert. Weihmünze erhält das Wolgalebt: «Auf der Wolga breiten Wogen . . .»



Ein Floß unterwegs nach dem Süden. Die Fahrt auf der Wolga, hinunter nach Astrachan, dauert mehrere Wochen

verbote erlassen oder die Einfuhr wenigstens von besonderen Bewilligungen abhängig gemacht. Eine Ausnahme scheint einzige Deutschland zu machen, wo man, ohne die durch das Dumping entstandenen Gefahren zu unterschätzen, bis jetzt keine Abwehraktion eingeleitet hat, um nicht die großen Maschinenlieferungen in Frage zu stellen, die Rußland für seine im Bau begriffenen gigantischen Fabrik-Anlagen braucht.

Aufnahmen: «Unionbild»